

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern weisen wir Sie auf den Gastvortrag von Herrn Ralf Rummer (Allgemeine Psychologie, Universität Kassel) hin. Interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen.

Sein Thema:

Randbedingungen und metakognitive Aspekte Wünschenswerter Erschwernisse beim Lernen mit Texten

Der Vortrag besteht aus drei Teilen: In den ersten beiden Teilen geht es um den *Testungseffekt* beim Lernen mit expository Texten. Der Testungseffekt besagt, dass der aktive Abruf von Lernstoff (insbesondere langfristig) lernförderlich ist. Der erste Teil des Vortrags befasst sich kritisch mit der Annahme, dass Lernende sich der lernförderlichen Wirkung von Testung nicht bewusst sind. Im zweiten Teil geht es um die Frage, inwieweit die lernförderliche Wirkung von Testung auf wenig komplexes Textmaterial begrenzt ist. Der dritte Teil befasst sich mit dem „perzeptuellen Disfluenzeffekt“, der besagt, dass schwer lesbare Schriftarten (wie diese) lernförderlich wirken, indem sie eine tiefere Verarbeitung nahelegen. Unsere Forschungsergebnisse stützen hingegen die alternative Annahme, dass schwer lesbare Schriften abschirmend gegen störende Reize (z.B. sog. *Seductive Details*) wirken und deshalb nur unter bestimmten Bedingungen lernförderlich sind.

Ralf Rummer ist seit 2018 Professor für Allgemeine Psychologie an der Universität Kassel. Er promovierte an der Universität Mannheim, habilitierte sich 2003 an der Universität des Saarlandes und war von 2008 bis 2018 Professor für Allgemeine Psychologie und Instruktionspsychologie an der Universität Erfurt. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf kognitiven Mechanismen für nachhaltiges Lernen und der Förderung von fachlichen Kompetenzen.

Wann: Dienstag, 28.05.2024, 16.15–17.45 Uhr

Wo: Im Moore 11, Raum 101